

Jahresbericht des Präsidenten 2014

Das Jahr 2014 ist Vergangenheit. Ich versuche die Tätigkeiten des NVSK in diesem Bericht zu reflektieren.

Der Vorstand traf sich im 2014 ganze vier Mal um die Anlässe und Arbeiten zu besprechen und zu organisieren.

Die Kopfweiden in Spreitenbach und Killwangen wurden diesmal von lediglich vier Helferinnen und Helfern zurückgestutzt. In Killwangen sind diverse Exemplare aus nicht bekanntem Grund abgestorben oder zumindest stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Deshalb wurden gleich wieder neue Ruten in den Boden gesteckt, in der Hoffnung, dass sie gut bewurzeln und anwachsen werden.

Die Delegiertenversammlung von BirdLife Aargau und die Vorstände-Konferenz in Windisch wurde von je zwei Vorstandsmitgliedern besucht.

Der Pflanzenmarkt auf dem Arche-Hof ist bald schon traditionell! Im Angebot waren beinahe 50 verschiedene Pflanzenarten und Sorten! Der Verkauf von Gewürzpflanzen ist recht gut gelaufen. Ganz befriedigend liessen sich auch einige Spezialitäten wie Ananas-Salbei und Duftgeranien absetzen. Trotz guter Qualität liessen sich dieses Jahr die selber gezogenen einheimischen Pflanzenarten schlecht verkaufen. Hoffentlich wird dies nächstes Jahr wieder besser, denn diese rentieren am besten für uns, da kein Ankauf stattfindet.

Die kleine Exkursion am Sonntagmorgen ist recht beliebt. Das anschliessende kleine Morgenessen auf dem Arche-Hof gehört mittlerweile dazu wie die Butter auf den Zopf.

Im Mai wurde mit dem Nachbarverein Bergdietikon eine gemeinsame Exkursion zum Franzosenweiher durchgeführt. Stattliche 42 Teilnehmende wurden gezählt. Über diese Unternehmung ist im `Bergdietiker Blättli` ein Bericht erschienen. Das anschliessende Zmorge im Sprützehäusli war das Tüpfchen auf dem i. Die Gäste waren begeistert. Wer mochte, konnte sich auf einem Laptop meine neuesten Turmfalken Filme anschauen. Diese Aufnahmen konnten den Zuschauern so manches Jö entlocken.

Die Turmfalken haben im Turm der katholischen Kirche fünf Junge aufgezogen. Dank den wöchentlichen Besuchen am Horst und etwas Glück sind mir einige schöne Aufnahmen gelungen. Die diversen Kurzfilme wurden im Herbst beim SVS zusammengeschnitten und ins Internet gestellt. Somit konnten viele die interessanten Beobachtungen mitverfolgen. Die Rundschau und die Limmatwelle berichteten wieder über die herzigen jungen Krummschnäbel.

Das Vereinstreffen fand dieses Jahr in Spreitenbach statt. Mit rund 50 Personen war es sehr gut besucht. Leider konnte die Orchideenwiese nicht wie vorgesehen in voller Blütenpracht bestaunt werden. Wenige Tage zuvor hatte ein starker Hagelschlag mit grossen Eisstücken beinahe jeden Halm gebrochen wenn nicht zerstückelt; kein schöner Anblick. So wurde der direkte Weg ins prächtige Wilental unter die Füsse genommen. Ich stellte, mangels echter Orchideen, die auf der Wiese vorkommenden Arten anhand von Fotos vor. Erstaunen weckte die Tabelle über die eindruckliche Zunahme der Anzahl Orchideenpflanzen über die Jahre, welche dank unserer guten Pflege der Wiese möglich war. Nach dem Rundgang warteten die von Hansueli Locher beim Schutzengelhaus gebratenen Würste auf hungrige Abnehmer. Das gemütliches Beisammensein und der Austausch an diesem schönen Nachmittag wurde geschätzt. Im Schutzengelhaus konnten die Gäste aus Neuenhof und Würenlos bei Kaffee und Kuchen die Turmfalkenfilme bestaunen.

Im August reisten zehn Mitglieder zur Linde von Linn um unter der Leitung von Max Gasser den Natur- und Kulturweg abzuschreiten. Die Erklärungen aus erster Hand - Max war am Projekt beteiligt - waren sehr informativ. Die Dauer von etwas über drei Stunden war eher an der oberen Grenze, aber dank dem schönen Wetter war dies gut verträglich.

Jahresbericht des Präsidenten 2014

Die Orchideenwiese musste trotz des starken Hagelschlages gemäht und abgeräumt werden. Die wacker arbeitende Helfer-Gruppe putzte das Gras innert etwa zwei Stunden weg. Auch der Waldrand wurde etwas zurückgedrängt, damit die Wiese nicht zu stark beschattet und mit Sträuchern überwachsen wird.

Zum zweiten Mal richteten wir den Stand für den Weihnachtsmarkt im Spritzenhaus beim Sternplatz ein. Dieser Standort bringt den Vorteil, dass das Warenangebot bereits vor dem Markt vor Ort bereitgestellt werden kann. Der Umsatz geht in den letzten Jahren leider etwas zurück, aber die Misteln sind nach wie vor ein Verkaufshit. Die langjährige Kundschaft hat sich an unser schönes Angebot an Misteln gewöhnt und sucht ihren schönsten Zweig aus.

Seit diesem Jahr darf der NVSK das ganze Spritzenhaus nutzen. Der Gemeinderat hat auf meine Anfrage positiv reagiert. Ich habe mich sofort für diese Grosszügigkeit bedankt; wir dürfen das ganze Hüsli unentgeltlich benutzen, herzlichen Dank. Damit wir auch richtig arbeiten können, wurde diverses Werkzeug und Kleinmaschinen angeschafft. Nun steht unserem Wirken nichts mehr im Wege. Ich habe bereits einige Futterhäuschen auf Reserve gebaut, zwei konnten am bereits Weihnachtsmarkt verkauft werden.

Eine stabile Werkbank, Maschinen und eine Festbank-Garnitur durften wir von Maya und Daniel Stutz` Eltern übernehmen. Von der Rehaklinik Bellikon durfte ich stabile, zusammenklappbare Tische mitnehmen, diese wären mangels Platz entsorgt worden.

Das Spritzenhaus wird uns sehr gute Dienste erweisen. Hier kann der NVSK und die Spatzenhirne basteln und bauen was das Zeug hält.

Koni Wiederkehr